

big band studio - peter wespi - stäfligen - CH-6285 retschwil

+41 78 673 38 36 tel - p.wespi@wespi.com eMail - www.wespi.com

peter wespi's big bang studio presents:

Die ultimative
Grifftabelle
für Saxophone

!!! kein Copyright, kopieren erlaubt !!!

27.02.2003 - Version Beta 2.0

Über diese Griffabelle

Liebe Saxophonistinnen und Saxophonisten

Griffabellen für Saxophone gibt es einige, zumal in jeder Instrumentalschule die Noten mit ihren Griffen erläutert werden. Diese werden logischerweise von Leuten verfasst, welche bereits über diese Kenntnisse verfügen und sich scheinbar nur schwer in das Niveau eines Anfängers hineindenken können. Und dies zeigt sich oftmals dadurch, dass diese Werke komplex von Neulingen nur sehr schwer zu interpretieren sind.

Diesen Missstand nahm ich zum Anlass eine eigene Griffabelle zu verfassen. Zugegeben - der Begriff ultimativ ist etwas hoch gegriffen. Doch anhand der nachfolgenden Beschreibungen ist unschwer zu erkennen, dass diese Griffabelle sehr umfassend und einfach zu interpretieren ist.

Das "verkehrte" Griffbild

In sämtlichen Griffabellen werden die Grafiken so dargestellt, wie wenn man das Horn von vorne betrachten tut. Das ist aber Schwachsinn, denn wenn man einen Ton sucht und ihn greifen lernen möchte, ist man normalerweise HINTER dem Horn. Deshalb ist das Griffbild seitenverkehrt (und für den Spieler deshalb richtig) dargestellt. Gewöhn dir an, einen Griff nicht visuell (Horn umkehren und anschauen), sondern durch greifen und spüren zu lernen!

Die Griffe ais und b

Um irgendwelchen Glaubenskonflikten über diese Griffe entgegen zu wirken gebe ich hier meine Überlegungen über die praktische Anwendung dieser verschiedenen Griffmöglichkeiten:

Der Ton b stammt von h ab. Mit dem Doppelgriff hat man denselben Griff wie beim h. Wenn du es dir angewöhnt hast, bei b-Tonarten den Zeigfinger ständig in Doppelgriff-Stellung zu belassen, wirst du nie ein b vergessen! Der ais-Griff mit der Seitenklappe verwende ich ausschliesslich bei Tonarten, wo ais und h oder bei Tonfolgen, wo ais und h **unmittelbar nacheinander vorkommen**. So wird das ungenaue und lästige Hin- und herrutschen des Zeigfingers vermieden. Weiter kannst du dir diesen ais-Griff besser merken, weil ais von a abstammt und der Griff durch a plus Seitenklappe besteht.

Die Hilfsgriffe

Nebst den alternativen Griffen für e", f" und fis" sind Hilfsgriffe für schnelle Tonfolgen (z.B. Triller) notiert. Weiter möchte ich möglichst viele weitere Trick-Griffe wie z.B. der Intonationsgriff für d" aufzeigen.

Die Flagoletts (Top Tones)

Die meisten Flagolett-Griffabellen enthalten pro Ton eine oder zwei verschiedene Möglichkeiten. Da sich aber jedes Horn in dieser Lage anders verhält, gebe ich pro Ton bis zu elf verschiedene Griffe.

Checke diese aus und entscheide nach den Kriterien Intonation (Kontrolle mit Stimmgerät!) und Ansprache selber.

Die False Fingerings

Wie es der Name bereits sagt, werden hier "falsche Griffe" angedeutet. Diese unterscheiden sich vom richtigen Griff durch kleine Abweichungen der Intonation, der Ton wird ein klein wenig tiefer oder höher. Die False Fingerings werden in Wechselbewegung zum richtigen Griff angewendet und bieten einen Effekt wie ihn Blechbläser durch den Einsatz eines Dämpfers (wah-wah-Effekt) erreichen.

Die Honks (Multiphonics)

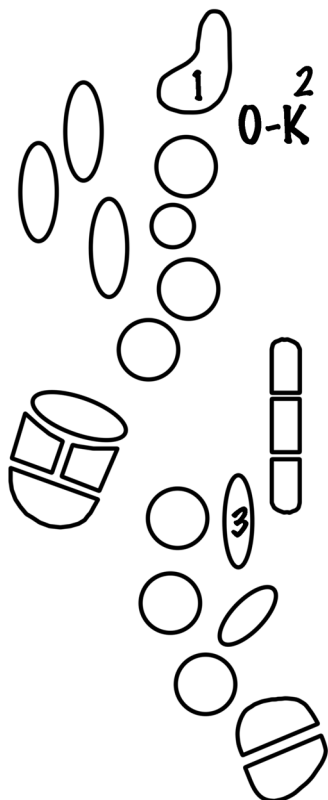
Seit den 40er Jahren sind die Honk-Effekte vor allem bei R'n'B-Saxophonisten ein beliebtes Stilmittel. Es sind wie die False Fingerings bewusst falsch gegriffene Töne, bei denen "sich das Horn zwischen zwei Tönen nicht richtig entscheiden kann". Es springt zwischen diesen hin und her und dies ergibt einen intensiven Röhr-Effekt. Den Hund raussperren und ausprobieren!

WICHTIG!!!

Diese Beta-Version enthält noch keine Honks. Ich werde dieses Werk ergänzen und hoffe, bald ein Kompendium zum downloaden anbieten zu können.

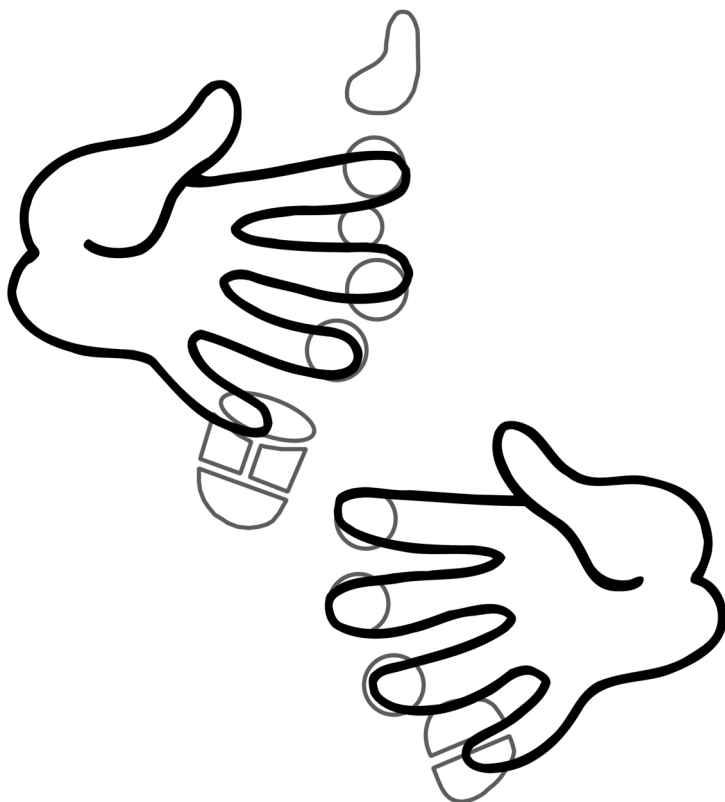
Anregung? Neue Griffe? Kritik? Lob? Ich freue mich über jedes Feedback!!! mail to: p.wespi@wespi.com

Die greifbaren Klappen im Griffbild



- 1
Diese Klappe ist bei einigen älteren Hörnern ein weißer Rundknopf.
- 2
O-K bedeutet Oktav-Klappe. Diese befindet sich hinter dem Horn gleich beim Daumen der linken Hand und wird auch mit diesem gegriffen.
- 3
Diese Klappe ist die Hoch fis-Klappe. Sie ist bei einigen Hörnern (vorwiegend ältere oder günstige Modelle) nicht vorhanden.

Die Grundstellung der Hände



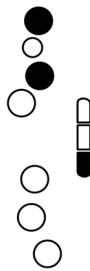
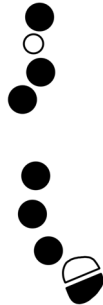
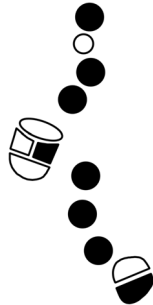
Diese Grafik zeigt, über welchen Klappen die Finger in Startposition ruhen.

Der Daumen der rechten Hand ist beim Haken hinter dem Horn und stützt es ab.

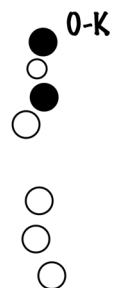
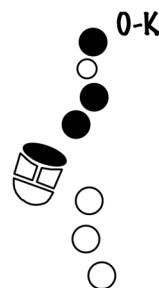
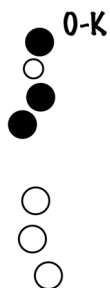
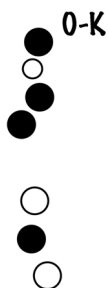
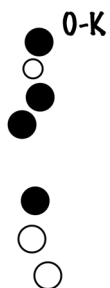
Der Daumen der linken Hand befindet sich auf dem runden Knopf auf der Hinterseite des Horns in der Nähe der Oktav-Klappe.

Gewöhne dir an, dass die Finger, welche keine Klappen drücken, nicht zu weit vom Instrument weg sind. Der Abstand beträgt maximal 2 cm.

Grundriffe chromatisch von b bis dis''/es''

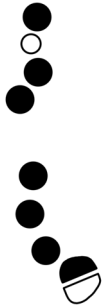


Zeigfinger drückt beide Klappen



Grundgriffe chromatisch von b bis dis'''/es'''

dis' es'



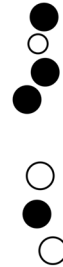
e'



f'



fis' ges'



g'



c''

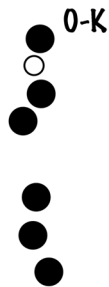


"Gabelgriff"

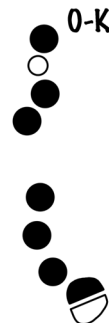
cis'' des''



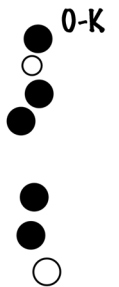
d''



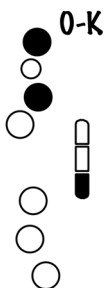
dis'' es''



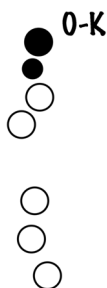
e''



ais''

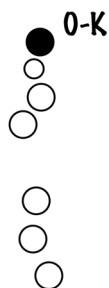


b''

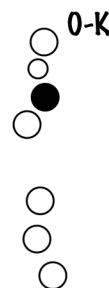


Zeigfinger drückt beide Klappen

h''

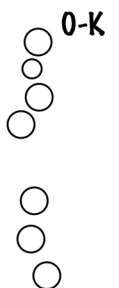


c'''

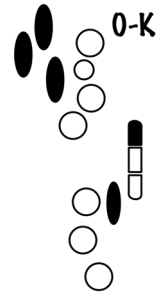
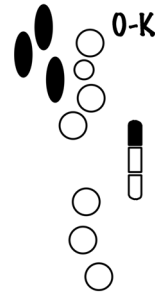
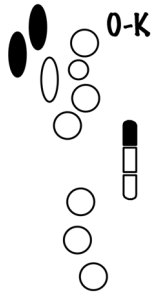
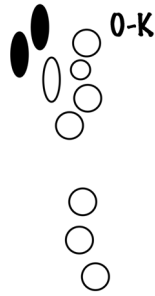
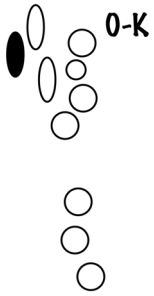


"Gabelgriff"

cis''' des'''

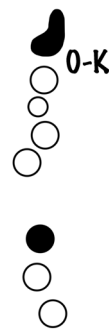
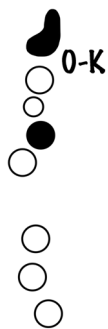
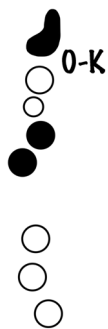


Grundgriffe chromatisch von dis'''/es''' bis fis'''/ges'''

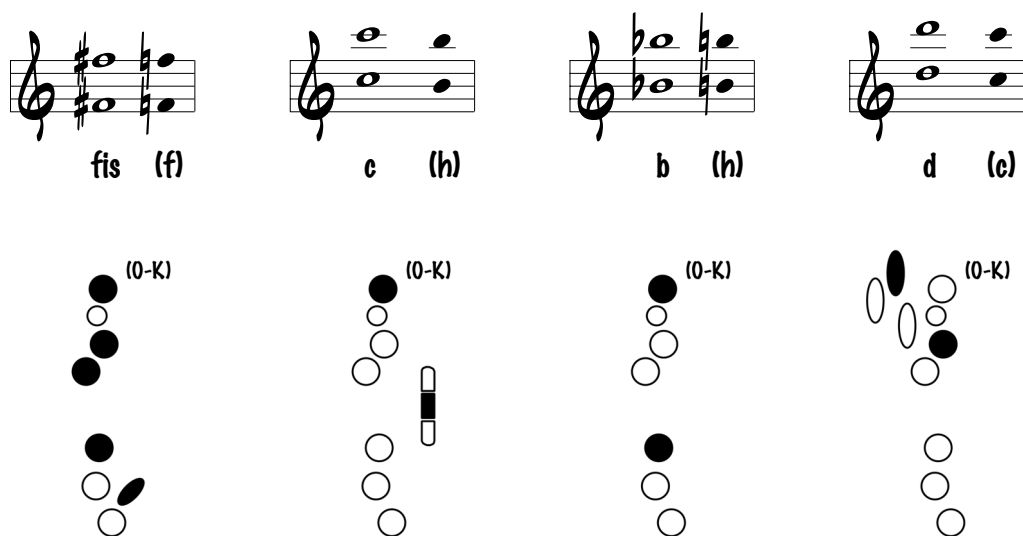


bei Hörnern mit Hoch Fis-Klappe

Alternative Griffe für e''' f''' und fis'''



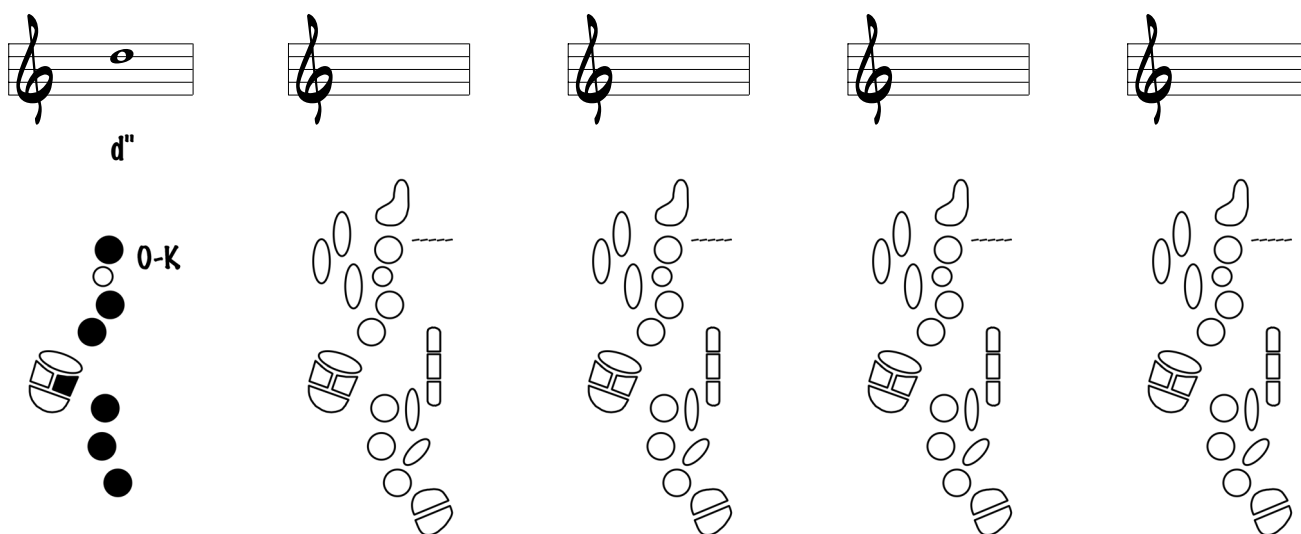
Hilfsgriffe für schnelle Tonfolgen



Die Hilfsgriffe werden bei schnellen Tonfolgen (z.B. Triller) eingesetzt und verhindern, dass zwei Wechselbewegungen synchron gemacht werden müssen. Sie werden auf eine Bewegung reduziert, was zur Folge hat, dass die Tonfolgen sauberer klingen.

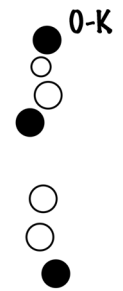
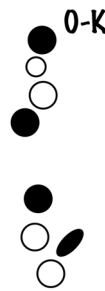
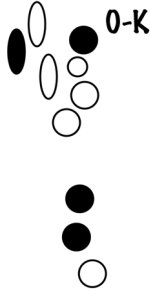
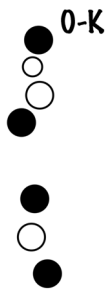
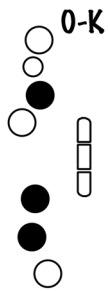
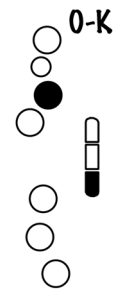
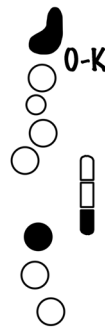
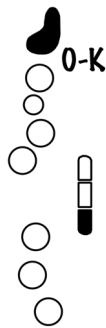
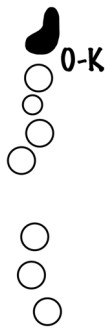
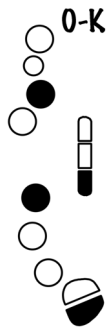
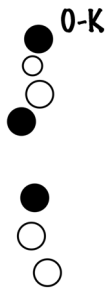
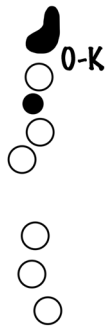
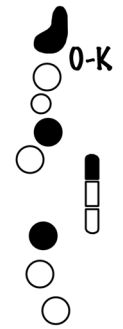
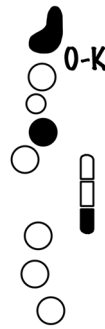
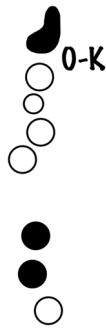
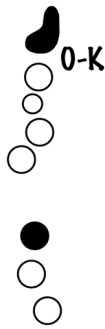
Das Griffbild zeigt die ganze Note im System, der Ton in Klammer () ist die jeweilige Wechselnote.

Weitere Hilfsgriffe

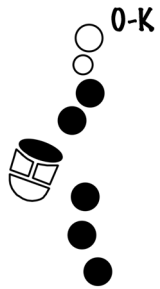
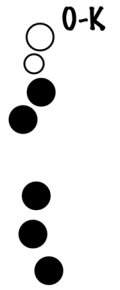
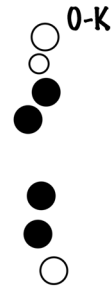
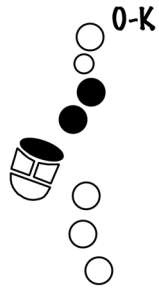
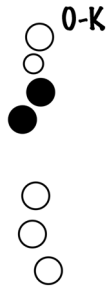
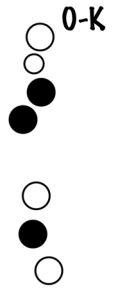
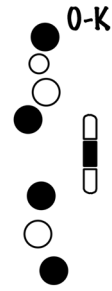
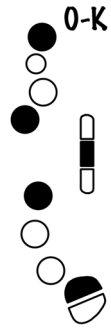
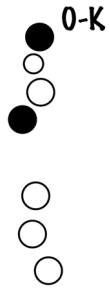
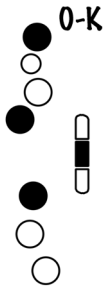
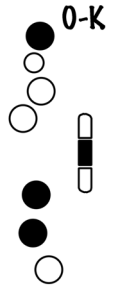
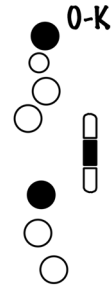
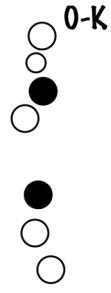
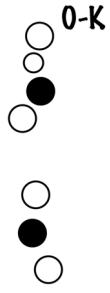


dieser Griff lässt
das ständig zu hohe
d'' etwas tiefer
erklingen

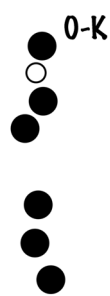
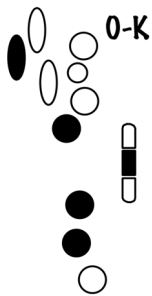
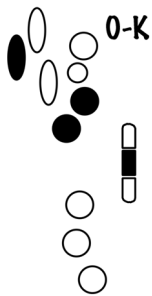
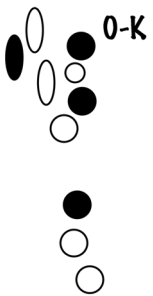
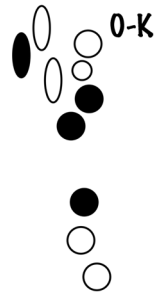
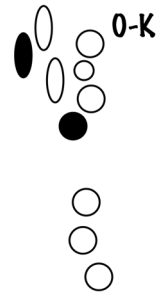
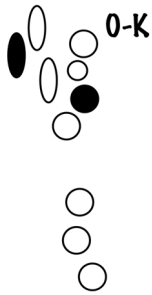
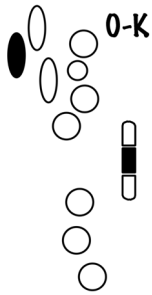
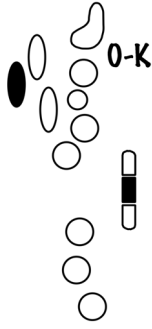
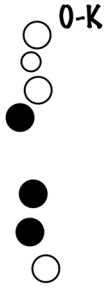
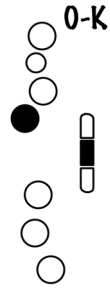
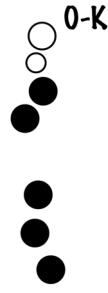
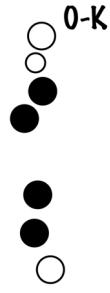
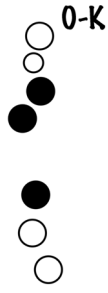
Flageoletts (Top Tones)



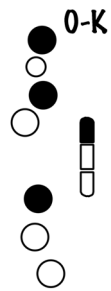
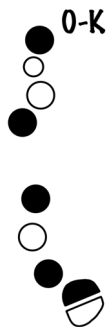
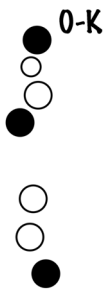
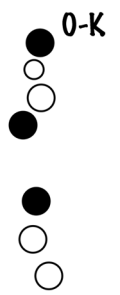
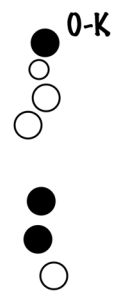
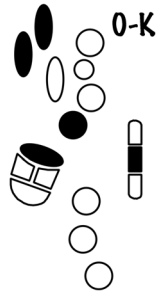
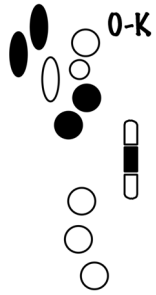
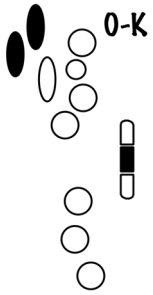
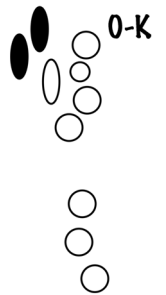
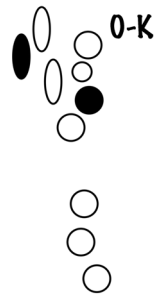
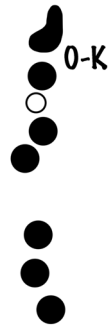
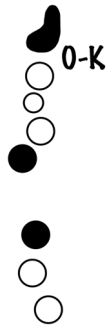
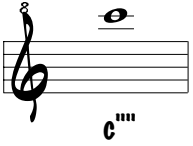
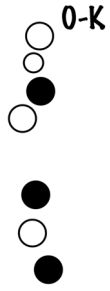
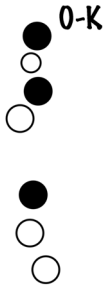
Flageoletts (Top Tones)



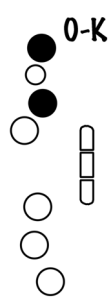
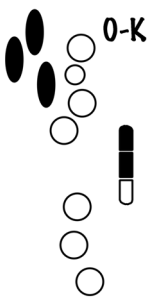
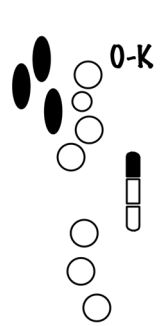
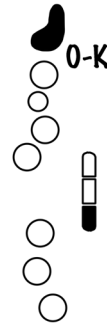
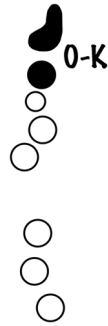
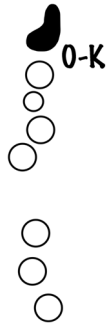
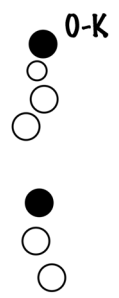
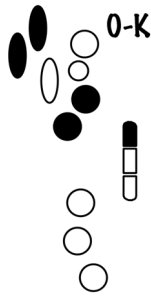
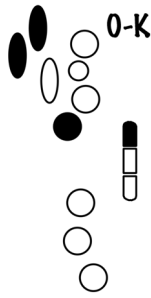
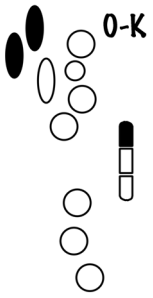
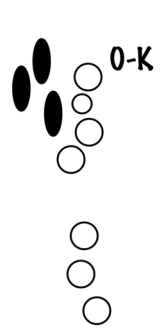
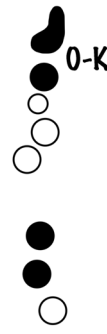
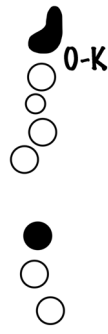
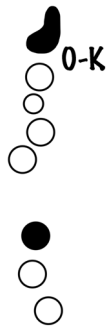
Flageoletts (Top Tones)



Flageollets (Top Tones)



Flageletts (Top Tones)



False Fingerings (wah-wah Effekt)

